



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

23. November 2011

Hochschulstandort Böblingen als Außenstelle der Hochschule Reutlingen

Az.: 20.2-311.0

Anlage: Foliensatz (Tischvorlage)

I. Vorlage an den

Bildungs- und Sozialausschuss am 28.11.2011
zur Vorberatung

Kreistag am 19.12.2011
zur Beschlussfassung

II. Beschlussantrag

1. Die Eckpunkte des Fachkonzepts zur Ansiedlung einer Außenstelle Böblingen der Hochschule Reutlingen werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen mit den Beteiligten auf dieser Basis fortzuführen.

III. Begründung

Ausgangssituation

Die Verwaltung führt seit einem Jahr Gespräche mit der Hochschule Reutlingen unter Beteiligung von Wirtschaftsunternehmen im Kreis Böblingen sowie der Stadt Böblingen. Zielsetzung ist die Realisierung eines Lehr- und Forschungsverbundes Wirtschaftsinformatik in Böblingen. In der Kreistagsdrucksache Nr. 3/2011 wurden die damaligen Eckpunkte und Zielsetzungen dargestellt:

- Ansiedelung einer Außenstelle der Hochschule Reutlingen in den freien Räumen der Akademie für Datenverarbeitung Böblingen.
- Bachelor- und Masterstudiengang in Böblingen mit 72 Studienanfängern und rund 180 Studenten im Endausbau sowie gemeinsames Promotionskolleg mit der Universität Stuttgart im Rahmen des Hochschulausbauprogramms 2012.
- Praxis- und anwenderorientiertes Studium nach den Anforderungen der zahlreichen interessierten Firmen, ebenso deren Forschungsschwerpunkte.
- Bereitstellung der erforderlichen Räume durch den Landkreis.
- Angemessener finanzieller Beitrag des Landkreises, der Stadt und von IT-Unternehmen zur Co-Finanzierung.

Der Kreistag hat am 14.03.2011 breite Unterstützung signalisiert und die Verwaltung beauftragt, die Verhandlungen zur Ansiedelung einer Außenstelle der Hochschule Reutlingen in den freien Räumen der Akademie für Datenverarbeitung fortzuführen.

Wissenschaftsministerium ist informiert

Hochschulen sind Landesaufgabe. Der Wissenschaftsminister der früheren Landesregierung hat den Aufbau eines Lehr- und Forschungsverbundes der Hochschulen Reutlingen und Esslingen sowie der Universität Stuttgart am Standort Böblingen grundsätzlich als interessantes Projekt eingeschätzt und zur Beurteilung einer tragfähigen inhaltlichen Ausrichtung und einer möglichst nachhaltigen Struktur um Vorlage eines fundierten Businessplans gebeten. Nach dem Regierungswechsel konnte sich die neue Ministerin Theresie Bauer gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Dr. Bernd Murschel am Rande einer Plenarsitzung über den Stand der Planungen informieren. Sie hat angekündigt nach Vorlage eines Businessplanes eine Entscheidung zu treffen.

Derzeitiger Stand

Kooperative kommunale Mitfinanzierung des Hochschulbetriebs

Die **Stadt Böblingen** begrüßt ausdrücklich die Planungen um den Hochschulstandort und ist – über die kostenlose Bereitstellung des Grundstücks der Akademie für Datenverarbeitung hinaus – bereit, sich **für zehn Jahre** mit **bis zu 170.000 Euro jährlich** finanziell zu beteiligen.

Die Hochschule Reutlingen geht davon aus, dass sich der **Landkreis** für 10 Jahre mit **230.00 Euro jährlich** beteiligt, die **Räumlichkeiten stellt und diese ausstattet**, was in Geld wert mit weiteren **207.000 Euro jährlich** anzusetzen ist.

IT-Firmen tragen einen Teil der Kosten

Das Finanzierungsmodell sieht ein finanzielles Engagement von IT-Firmen für studierende Mitarbeiter vor und alternativ Beiträge im Förderkreis. 10 Firmen haben sich (Stand November) zum finanziellen Engagement beiterklärt.

Masterstudiengang mit Forschung- und Technologietransfer vor Ort

Die derzeitige Konzeption geht von einem **neuen zweijährigen Masterprogramm in Wirtschaftsinformatik – Abschluss „Master of Science in Services Computing“** mit 48 Anfängerplätzen/Jahr und **96 Studierenden insgesamt** aus, ist verknüpft mit einem **Promotionskolleg der Universität Stuttgart** und unterstützenden Bachelorprogrammen der Hochschulen Reutlingen und Esslingen mit ihren jährlich 430 Bachelor-Anfängern. Diese Hochschulen verfügen derzeit lediglich über 72 Plätze in Masterstudiengängen. Darüber hinaus wird das neue Masterprogramm der Hochschule Reutlingen, die wie Esslingen seit Jahren zu den bundesweit „höchst gerankten Hochschulen“ zählt, Bewerber vom freien Markt ansprechen. Das curriculare Verhältnis Informatik/Betriebswirtschaftslehre entspricht mit 70/30 dem Wunsch der zahlreichen unterstützenden Firmen.

Darüber hinaus sollen am Standort Böblingen perspektivisch 100 Studierende aus anderen Bachelorprogrammen und Weiterbildungs-Studiengängen der teilnehmenden Hochschulen angesiedelt werden.

Nächste Schritte

Die Hochschule Reutlingen mit den kooperierenden Hochschulen und der Landkreisverwaltung werden Mitte Dezember den Businessplan dem Wissenschaftsministerium vorstellen mit der Zielsetzung, die Zustimmung des Wissenschaftsministeriums zur Einrichtung des neuen Studiengangs und die Aufnahme in ein Hochschulförderprogramm vorzubereiten. Ein Ge-

spräch mit der Ministerin und eine Entscheidung wird Anfang 2012 angestrebt, die Aufnahme des Studienbetriebs im Jahr 2013.

Prof. Dr. Hendrik Brumme, Vize-Präsident der Hochschule Reutlingen, wird die Konzeption und die neueste Entwicklung in der nächsten Sitzung des Kreistags vorstellen.



Roland Bernhard